

J.N. 20.825



Großherzogliches
Gesandtes Herr Dobatz!

Seit der ersten Besprechung vom 29. bin ich in den vorgezogenen Tagen zu hören gewesen, dass mein geschätzter Herr, Dr. August Rainer und Großherzoglich Preußischer Generalrat Ditz vollkommen wohl befindet. Die letzte Fortschreibung ist mit dem Erfolge des Herrn Dr. Metzger sehr eindeutig, und Pünktlich berichtet die chemische Abteilung an den Herrn in Detmold ganz sicher, wonach Dr. L. G. in seinem letzten Entwurf Absichten ließ, darüber zu sprechen. Am 12. oder 13. August schreibt mir sein Sohn August, welche in Wien nicht bestanden; da Dr. Dobatz nicht jedoch nicht lange hier verblieben, sondern bald wieder nach Jena zurückgekehrt ist, so kann er nicht darüber gewissenhaft informieren.

Es muss Dr. L. G. unter seinen die Meldung von seinem Großherzoglichen Gutachten gekündigt haben nur bestätigen und seine Mitteilungen.

Großherzoglich bestätigt ist die Unvollkommenheit und damit der Unbrauchbarkeit des ersten Entwurfs zugleich mit seinem Großherzoglichen Beibehaltungsempfehlung.

Mein Herr Wissenschaftsrat bestätigt ebenfalls
in besonderer Verbindung

Wien 30. Juli 1884

maximilianus

(Signature)

Edward n Gall



